

LENA



LANDESENERGIEAGENTUR
SACHSEN-ANHALT

ENERGIE- SPARFIBEL

50 Tipps für jedermann



Vorwort | Energiewende, Energieeffizienz, Energiesparen – das sind Themen, die uns alle betreffen. Als Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt initiieren, begleiten und bündeln wir Projekte im Energiebereich und vernetzen die Akteure. Umwelt- und Klimaschutz sind dann besonders wirkungsvoll, wenn viele mitmachen. Also: Seien Sie dabei und werden Sie mit den 50 Energiespartipps der LENA zum Energiegewinner. Denn der effiziente Umgang mit Energie ist gut für die Umwelt, für das Klima, aber auch für Ihren Geldbeutel.

Inhalt

Strom sparen

BEI DER BELEUCHTUNG

Licht aus	7	Spülmaschine	19
Leuchtmittel	8	Spülprogramme	19
Lebensdauer	9	Elektrische Kleingeräte	20
LED-Varianten	10		

Strom sparen

IN DER KÜCHE

Kühlschränke	11	Spülmaschine	19
Gefriertruhen	11	Spülprogramme	19
Abtauen	12	Elektrische Kleingeräte	20
Lebensmittel auftauen	13		
Lebensmittel kühlen	13		
Standort Kühlgeräte	14		
Kühlschrank	15		
Kochgeschirr & Herdplatte ...	16		
Backofen	17		
Restwärme nutzen	17		
Wasser- & Eierkocher	18		

Strom sparen

BEI COMPUTER, TV UND CO.

Desktop-PC/Tablet	21
Monitorhelligkeit	21
Energiesparmodus	22
Stand-by-Modus	23
Ladegeräte	24

Strom sparen

BEI DER WÄSCHE

Waschprogramme	25
Waschtemperatur	25
Wäsche trocknen	26

Ressourcen sparen BEIM HEIZEN

Warme Kleidung	27
Wohlfühltemperatur	27
Temperaturregelung	28
Wärmedämmung	29
Freie Heizkörper	30
Temperatur absenken	31
Richtig lüften	32
Zugluftstopper	33
Luftfeuchtigkeit	34
Undichte Fenster	35
Fensterverglasung	36
Hydraulischer Abgleich	37
Heizungsanlage warten	38
Heizungsrohre dämmen	39
Heizen bei Abwesenheit	40
Heizpumpen	41
Alternative Heizmethoden	42

Wasser sparen IM BADEZIMMER

Duschzeit	43
Vollbad	44
Toilettenspülung	45
Wasserhähne	45
Durchlauferhitzer	47
Händewaschen	48

*Tipps speziell für
Immobilien Eigentümer*



Strom sparen

BEI DER BELEUCHTUNG



1 Schalten Sie das Licht aus, wenn Sie aus dem Zimmer gehen. In Außenbereichen wie Garage und Hauseingang kann durch Bewegungsmelder, Zeitschaltuhren oder Dämmerungsschalter zusätzlich Energie eingespart werden.

TIPP: Bringen Sie auch Kindern früh bei, nicht benötigtes Licht auszuschalten. So wird sparsames Verhalten schon von Kindheit an gelernt.

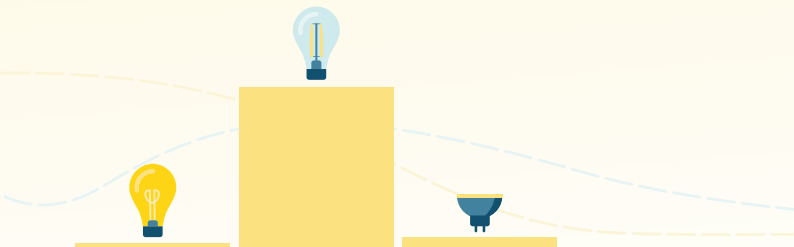




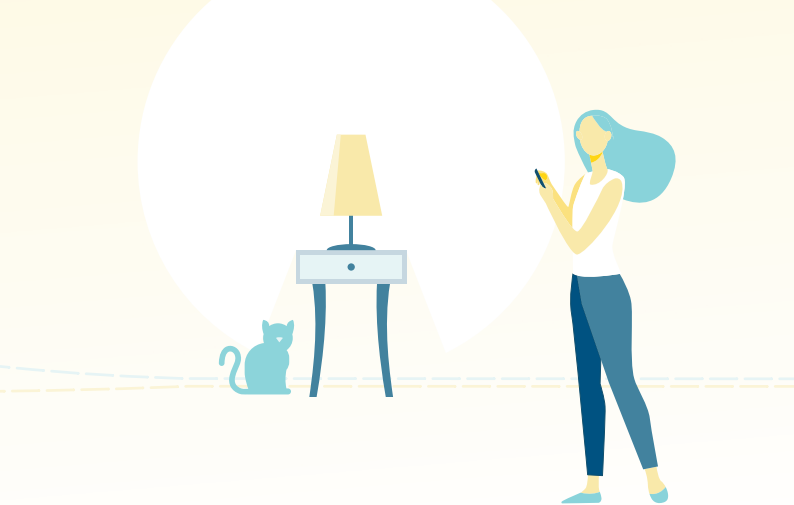
2 Ein LED-Leuchtmittel mit 6,5 Watt hat die gleiche Lichtleistung wie eine 60-Watt-Glühlampe. Zudem hat es eine rund 50-fach längere Lebensdauer. Ein kompletter Austausch von herkömmlichen Glühbirnen durch LED-Leuchtmittel bedeutet eine Absenkung des Energieverbrauchs von 70 bis 90 % pro Leuchtmittel. Außerdem sind LED-Leuchtmittel im Gegensatz zu Energiesparlampen quecksilberfrei und somit auch in der Entsorgung umweltfreundlicher.

Strom sparen

BEI DER BELEUCHTUNG



3 | Die Lebensdauer von LED-Leuchtmitteln ist ausgesprochen hoch. Während herkömmliche Glühlampen eine Lebensdauer von ca. 1.000 Betriebsstunden erreichen, sind es bei Halogenstrahlern etwa 3.000 Betriebsstunden. LED-Lampen hingegen erreichen eine Lebensdauer von bis zu 50.000 Betriebsstunden – je nach Schalthäufigkeit und Betriebstemperatur.

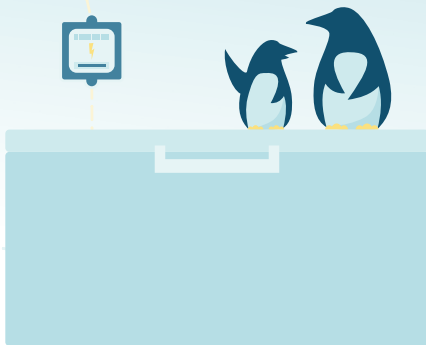


4 | Moderne LED-Leuchtmittel gibt es in verschiedenen Variationen und lassen sich bspw. dimmen oder sogar per App steuern. Diese Zusatzfunktion wird auf der Verpackung ausgewiesen.

Strom sparen **IN DER KÜCHE**

5 | In privaten Haushalten verbrauchen Kühlschrank und Kühltruhe mitunter den meisten Strom. Bis zu einem Drittel der Stromkosten gehen auf ihre Rechnung. Dabei müssen Kühl- und Gefriergeräte nicht auf der höchsten Stufe laufen. Zum Kühlen genügen meist ca. 7°C , zum Gefrieren -18°C . Wenn Sie die Temperatur um nur 1°C niedriger stellen, steigt Ihr Stromverbrauch bereits um etwa 6 %. Mit einem Thermometer lässt sich die Temperatur in den Geräten leicht überprüfen.

6 | Gefriertruhen benötigen übrigens deutlich weniger Strom als Gefrierschränke, da die Kälte beim Öffnen nicht „herausfallen“ kann.



7 | Eine dicke Eisschicht im Gefrierschrank erhöht den Stromverbrauch. Deshalb sollten Kühl- und Gefriergeräte regelmäßig abgetaut werden. Regelmäßiges Abtauen (2x jährlich) des Kühl- und Gefrierschranks vermeidet bis zu 30 kg CO₂-Ausstoß jährlich, spart 15 bis 45 % Energie und erhöht die Lebensdauer der Geräte.

Strom sparen **IN DER KÜCHE**

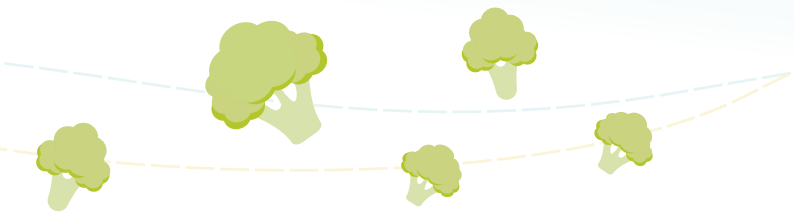
8 | Gefrorene Lebensmittel sollten Sie rechtzeitig auftauen lassen, anstatt diese energieintensiv in Topf, Backofen oder Mikrowelle aufzutauen. Am besten tauen Sie Lebensmittel im Kühlschrank auf: Die dabei frei werdende Kälte kühlt die restlichen Lebensmittel automatisch mit und spart dadurch Energie.

9 | Sollen noch warme Speisen gekühlt oder eingefroren werden, sollten diese erst auf Raumtemperatur abkühlen, bevor sie in den Kühlschrank bzw. das Gefrierfach kommen.



10 | Kühl- und Gefriergeräte sollten nicht in der Sonne oder direkt neben Wärmequellen wie Herd, Spülmaschine oder Heizung stehen. Je kühler die Umgebung, desto weniger Strom verbraucht das Kühlgerät.

Strom sparen **IN DER KÜCHE**



11 | Türen von Kühl- und Gefriergeräten sollten nur so lange offen stehen, wie unbedingt nötig.

Bei längerer Abwesenheit sollte der Kühlschrank auf kleinster Stufe laufen oder auch ganz abgeschaltet werden. In diesem Fall sollte die Gerätetür offen bleiben, damit sich kein Schimmel bildet.



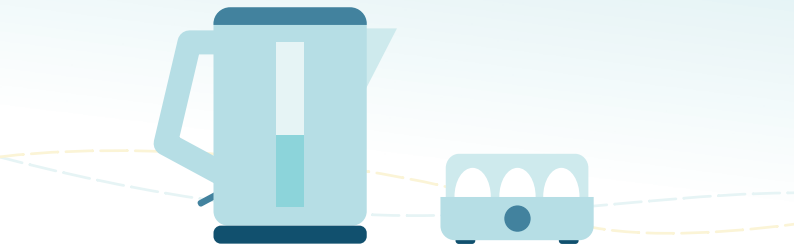
12| Kochgeschirr und Herdplatte sollten genau zueinander passen. Die Töpfe sollten möglichst zugedeckt sein, wenn etwas gekocht wird. Bei längerer Garzeit lohnen sich Schnellkochplatte und Schnellkochtopf. Induktionskochfelder heizen den Topfinhalt schneller auf und verbrauchen ca. 20 % weniger Energie als strahlungsbeheizte Kochfelder. Große Mengen (z. B. Eintöpfe) lassen sich übrigens im Backofen am effizientesten zubereiten, weil die Abwärmeverluste in einem abgeschlossenen Raum gering sind.

Strom sparen **IN DER KÜCHE**



13| Das Vorheizen des Backofens ist nur für wenige Gerichte wirklich notwendig. Das Backen mit Umluft spart etwa 15 % Energie im Vergleich zu Ober- und Unterhitze.

14| Schalten Sie den Ofen bzw. Elektroherd bereits einige Minuten vor Garende aus, da er noch ausreichend Wärme bietet.



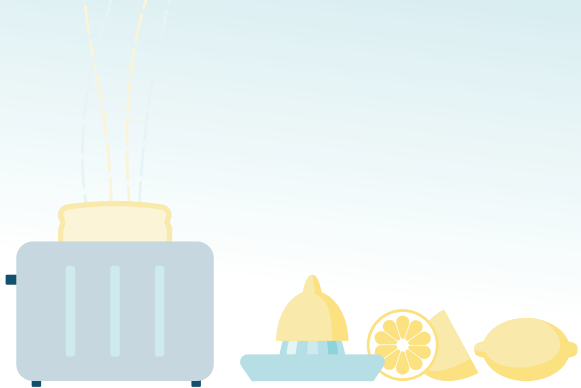
15 | Wasser (z. B. zum Kochen von Nudeln) erhitzen Sie am effizientesten im Wasserkocher und geben es dann in den Kochtopf. Sie können Energie sparen, wenn Sie in Ihrem Wasserkocher immer nur so viel Wasser erhitzen wie Sie benötigen. Übrigens: Auch ein elektrischer Eierkocher mit Wasserdampf verbraucht nur halb so viel Energie wie das Kochen im Topf.

Strom sparen IN DER KÜCHE



16| Räumen Sie Ihre Spülmaschine möglichst voll, um Wasser und Energie zu sparen.

17| Kurzprogramme sollte Sie lieber nicht regelmäßig nutzen, denn sie brauchen mehr Wasser und Strom, weil hier für die kürzere Gesamtlaufzeit höhere Temperaturen genutzt werden. Da die Therme im Haus das Wasser meist kostengünstiger erwärmt als die Spülmaschine, kann der Anschluss ans Warmwasser- statt ans Kaltwasser-Eckventil bis zu 40 % Energie sparen.



18 | Die Nutzung von Kleingeräten wie Toaster (mit Brötchenaufsatz zum Aufbacken) und Eier- oder Wasserkocher reduzieren den täglichen Energieverbrauch. Allerdings gibt es auch überflüssige Elektrogeräte (wie elektrische Dosenöffner oder Saftpressen), auf die verzichtet werden kann.

Strom sparen **BEI COMPUTER, TV UND CO.**



19| Über ein Viertel des Gesamtstromverbrauchs geht in Privathaushalten auf das Konto von Computer, TV, Spielekonsole und Co. Einfache Computerarbeiten verrichten Sie daher besser an Laptops oder Tablets, da sie grundsätzlich viel weniger Energie benötigen als Desktop-Computer.

20| Sie sparen Strom, wenn Sie Ihren Monitor nicht auf die hellste Stufe einstellen. Geräte wie WLAN-Router und Drucker sollten Sie ausschalten, wenn Sie sie nicht mehr benötigen.



21 Nutzen Sie beim Computer den „Energiesparmodus“ oder „Ruhezustand“ – vor allem wenn Sie oft den Arbeitsplatz verlassen. Richten Sie Ihren Computer so ein, dass dieser nach spätestens 15 Minuten Inaktivität in eine der beiden energiesparenden Einstellungen wechselt.

Strom sparen

BEI COMPUTER, TV UND CO.

22 | Viele Geräte verbrauchen auch dann Strom, wenn sie gar nicht genutzt werden. Häufig warten Fernseher, Streaming-Geräte, Stereoanlagen oder Computer in Bereitschaft (engl.: Stand-by) auf Signale und Eingaben. Meist ist der Stand-by-Betrieb erkennbar an einer kleinen Leuchtdiode. Wer auf die ständige Bereitschaft dieser Geräte verzichten kann, sollte abschaltbare Steckerleisten nutzen. Der vollständige Verzicht auf Stand-by-Energie summiert sich im Jahr auf ungefähr 400 kWh weniger Verbrauch und senkt Ihre Stromkosten spürbar.



23 | Ladegeräte für Handys oder Akkus verbrauchen auch Strom, wenn kein Gerät zum Laden angeschlossen ist. Auch wenn die Kosten dafür jährlich pro Haushalt nur wenige Euros betragen, summiert sich der verschwendete Strom. Würde jeder nach dem Laden seines Handys das Ladegerät aus der Steckdose ziehen, könnten allein in Deutschland jährlich bis zu 82.000 Tonnen CO₂ eingespart werden. Auch hier lösen Sie das Problem am besten mit abschaltbaren Steckerleisten.

Strom sparen **BEI DER WÄSCHE**



24 | Füllen Sie die Trommel immer voll. Nutzen Sie Energiespar- und Kurzprogramme und verzichten Sie auf das Vorwaschprogramm.

25 | Beim Wäschewaschen sparen Sie Energie, wenn Sie Waschprogramme mit niedrigen Temperaturen wählen. Dank moderner Waschmittel reichen heutzutage meist 30 °C, um saubere Wäsche zu erhalten. Wenn Sie öfter mal bei 30 °C statt bei 60 °C waschen, senken Sie den CO₂-Ausstoß maßgeblich und sparen zusätzlich Geld.



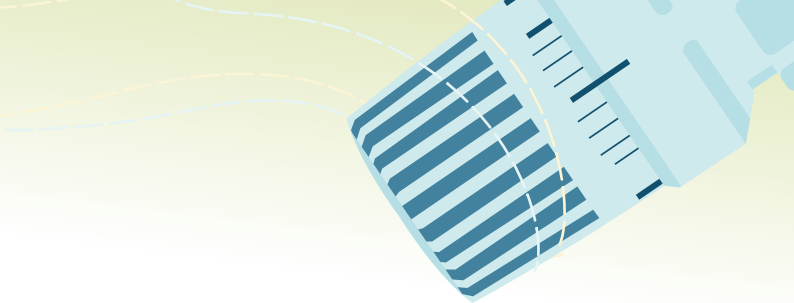
26 | Ein Wäschetrockner verbraucht sehr viel Strom. Der umweltfreundlichste und effizienteste Trockner ist die Wäscheleine im Garten, auf dem Balkon oder im Keller. Wenn Sie nicht auf einen Wäschetrockner verzichten können, sollten Sie ihn richtig beladen und möglichst kurze Trockenzeiten anstreben.

Ressourcen sparen **BEIM HEIZEN**



27| Warme Socken, Pullis und Decken halten warm, sodass Sie die Heizung nicht unnötig hochdrehen müssen. Besonders gemütlich sind Materialien aus Naturprodukten wie Alpaka- und Schafwolle. Auch eine Wärmflasche und ein Heißgetränk wärmen zusätzlich.

28| Heizen Sie nur die Räume auf „Wohlfühltemperatur“, die Sie auch wirklich nutzen. Halten Sie die Temperatur in den Wohnräumen bei 18 bis 20 °C, im Schlafzimmer genügen in der Regel etwa 16 °C. Thermostatventile halten die Raumtemperatur konstant auf dem gewünschten Wert.



29 | Sollten Sie tagsüber nicht zu Hause sein, kann auch der Einsatz von programmierbaren Thermostatreglern zu einer Einsparung beitragen. Die Regler steuern die Heizleistung in festgelegten Zeiträumen oder lassen sich auch per App steuern und überwachen. Das komplette Herunterdrehen einzelner Heizkörper ist nicht zu empfehlen, da in der kalten Jahreszeit die Gefahr der Schimmelbildung in unbeheizten Räumen besteht.

Ressourcen sparen **BEIM HEIZEN**

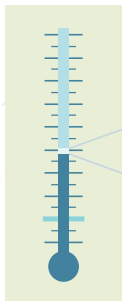


30 | Durch eine Wärmedämmung nach neuesten Standards kann mindestens die Hälfte der Wärmeverluste, mitunter sogar bis zu drei Viertel, eingespart werden. Es ist sogar möglich, Häuser zu bauen, die mehr Energie durch Solarenergienutzung erzeugen, als für die Raumwärme und Warmwasserbereitung benötigt werden.



31 | Achten Sie auf freie Heizkörper: Lange Vorhänge, Heizkörperverkleidungen oder auch ungünstig platzierte Möbel können einen großen Teil der Wärme „schlucken“.

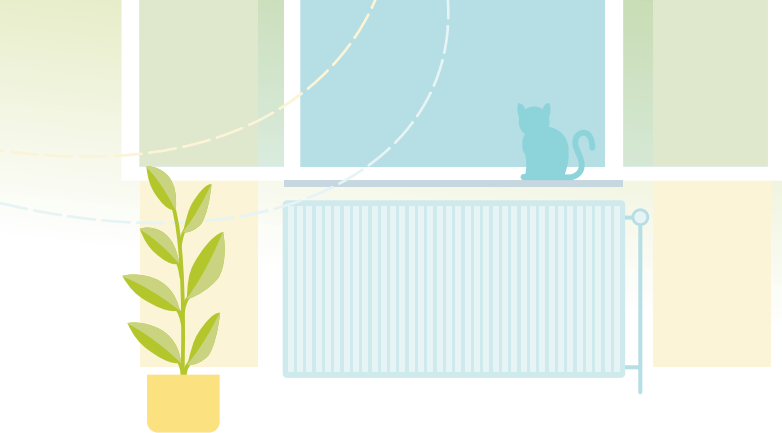
Ressourcen sparen **BEIM HEIZEN**



6 %



32 | Schon eine um 1°C abgesenkte Raumtemperatur spart 6 % der Heizkosten. Außerdem sollten Sie nicht vergessen, die Türen der Zimmer, in denen die Heizung läuft, zu schließen.



33 | Sie können Geld und Ressourcen sparen, wenn Sie beim Lüften die Fenster kurze Zeit weit öffnen (Stoßlüften), anstatt die Fenster für längere Zeit anzukippen. Durch gekippte Fenster dringt kaum frische Luft in die Wohnung und die Wände kühlen aus. Drehen Sie vor dem Lüften den Thermostatregler Ihrer Heizung herunter.

Ressourcen sparen **BEIM HEIZEN**



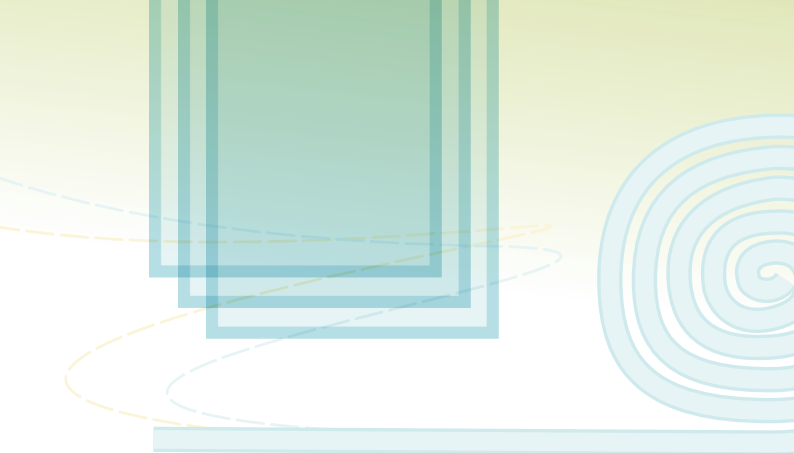
34 | Besonders im Altbau schließen die Türen, insbesondere auch die Wohnungstür, meist nicht besonders dicht. Wenn kein Austausch der Türen möglich ist, lohnt sich der Einsatz von „Zugluftstoppern“, um Wärmeverluste zu vermeiden. In der kalten Jahreszeit können Sie zusätzlich sparen, wenn Sie nachts die Jalousien herunterlassen oder Ihre Fenstervorhänge schließen.



35 | Achten Sie auf die richtige Luftfeuchtigkeit in Ihren Räumen. Diese sollte zwischen 40 und 60 % liegen. Überprüfen können Sie das mit einem Hygrometer. Diese sind preiswert im Baumarkt erhältlich.

Ressourcen sparen **BEIM HEIZEN**

36 | Gerade in älteren Gebäuden geht viel Wärme über undichte Fenster verloren. Lassen Sie vom Fensterbauer (über den Vermieter) den Zustand der Tür- und Fensterdichtungen prüfen und gegebenenfalls instand setzen. Für die Abdichtung in Fenster- bzw. Türfalzen können Sie sich im Baumarkt auch selbstklebende Dichtungsbänder aus Schaumstoff bzw. elastische Dichtlippenprofile aus Kunststoff besorgen. Das Isolieren zugiger Fenster spart bei einer Wohnfläche von ca. 150 m² pro Jahr etwa 1.250 kWh. Das regelmäßige Querlüften mit weit geöffnetem Fenster sollte nicht vergessen werden, damit sich kein Schimmel bildet.



37 | Bei den Fenstern kann viel Heizenergie gespart werden, wenn von einfacher Verglasung auf Zweischeiben-Isolierverglasung oder besser gleich auf Zweischeiben- oder Dreischeiben-Wärmeschutzverglasung umgestiegen wird.

Ressourcen sparen **BEIM HEIZEN**

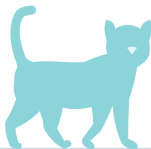


38 | Sollte Ihr Heizkörper trotz geöffnetem Thermostatventil und bereits erfolgter Entlüftung nicht ausreichend warm werden, kann ein hydraulischer Abgleich sinnvoll sein: Dieser sorgt dafür, dass durch alle Heizkörper die richtige Wassermenge fließen kann, reduziert so den Energiebedarf und vermindert ganz nebenbei unliebsame Strömungsgeräusche im Heizkreis.



39 | Lassen Sie die Heizungsanlage regelmäßig warten und auf Ihre Bedürfnisse einstellen. Zu Beginn der Heizperiode sollten außerdem die Heizkörper entlüftet werden, damit sie effizient arbeiten.

Ressourcen sparen **BEIM HEIZEN**



40 | Durch die Dämmung von Heizungsrohren im unbeheizten Heizungskeller eines 150 m² großen Einfamilienhauses können rund 2.500 kWh pro Jahr eingespart werden. Neben den Heizkosten kann auch der CO₂-Ausstoß deutlich (um bis zu 25 kg pro Jahr) gesenkt werden, wenn die Wände hinter den Heizkörpern mit einer isolierenden Folie gedämmt werden.

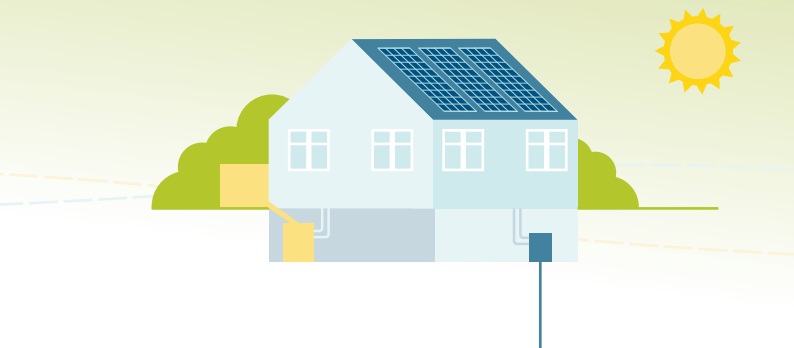


41 | Falls Sie in der kalten Jahreszeit mehrere Tage verreisen, stellen Sie die Heizung auf ca. 12 °C. Drehen Sie die Heizung aber nicht vollständig ab, denn es kostet unverhältnismäßig viel Energie, ein ausgekühltes Haus oder eine Wohnung wieder aufzuheizen.

Ressourcen sparen **BEIM HEIZEN**

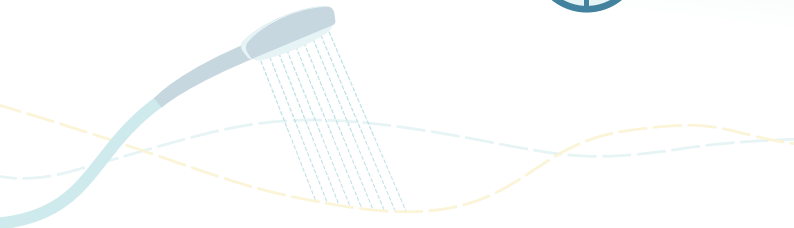


42 | Heizungspumpen verbrauchen je nach Alter auch viel Strom. Die Pumpe ist während der gesamten Heizperiode im Einsatz und alte Pumpen sind dabei regelrechte Stromverschwender. In einem durchschnittlichen Vier-Personen-Haushalt ist sie für bis zu 10 % der Stromkosten verantwortlich. Bei richtiger Auslegung und Kennlinieneinstellung verbrauchen moderne Hocheffizienzpumpen bis zu 80 % weniger Strom. Die Investition in eine neue Heizungspumpe rechnet sich folglich schon nach kurzer Zeit.

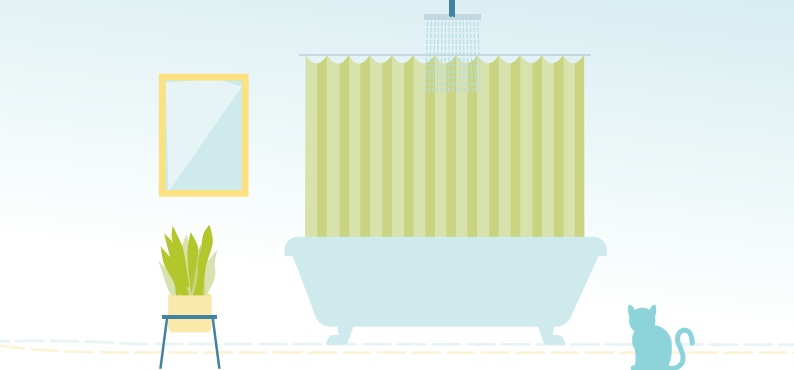


43 | Eigenheimbesitzer können dank moderner Technik ganz auf Erdgas und Erdöl verzichten, wenn stattdessen Sonne, Erdwärme oder Biomasse genutzt werden. Wärmepumpen eignen sich zum Beheizen gut gedämmter Häuser. Eine Solarthermie-Anlage oder PV-Anlage, gekoppelt mit einem Wärmetauscher oder Elektroheizstab im Wärmespeicher, sorgt für warmes Wasser.

Wasser sparen **IM BADEZIMMER**

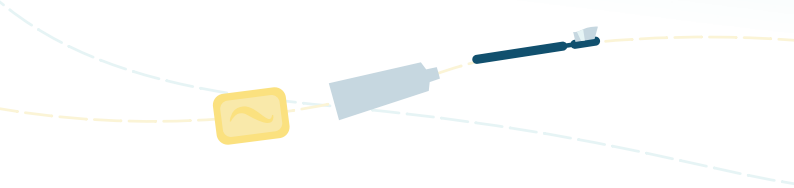


44 | Das meiste Warmwasser wird durch Baden und Duschen verbraucht. Ein Drei-Personen-Haushalt kann jährlich 37.000 Liter warmes Wasser sparen, wenn die tägliche Dusche auf fünf Minuten begrenzt und statt eines normalen Duschkopfes ein Sparduschkopf oder ein anderer Durchflussbegrenzer verwendet wird.



45 | Für ein sparsames Vollbad sind ca. 120 Liter warmes Wasser nötig. Wenn Sie sich für ein schnelles Duschen entscheiden, sparen Sie bis zu 70 % Trinkwasser sowie die Energie für das Aufheizen ein. Oft kann durch Reduzierung der Wasserzufuhr (einstellbar am Eckventil unter dem Waschtisch) weiter gespart werden, da sowohl Wasser- als auch Wärmeverbrauch verringert werden.

Wasser sparen **IM BADEZIMMER**



46 | Der Verbrauch für die Toilettenspülung kann mit modernen Spülkästen halbiert werden. Die Stopptasten sind auch als Nachrüstsätze erhältlich.

47 | Mit Einhandhebelmischern lässt sich die gewünschte Temperatur schneller einstellen. Außerdem sollten tropfende Wasserhähne und undichte Spülkästen repariert werden.



48 | Beim Einseifen unter der Dusche oder beim Zähneputzen sollte der Wasserhahn abgedreht werden.

Wasser sparen **IM BADEZIMMER**



49| Werden Durchlauferhitzer für die Warmwasseraufbereitung genutzt, sollte darauf geachtet werden, die maximale Temperatur nicht zu hoch einzustellen. Denn durch Strom erhitztes Wasser mittels Mischbatterie mit Kaltwasser wieder auf eine angenehme Temperatur abzukühlen, ist teuer und macht energetisch keinen Sinn.



50 | Keime und Erreger werden auch beim Händewaschen mit kaltem Wasser und Seife zu 99 % entfernt.

Quellen

S. 7	www.nabu.de
S. 8	www.lightcycle.de
S. 9	HWK Frankfurt-Rhein-Main, Merkblatt „Energiespartipps für die Beleuchtung am Arbeitsplatz“
S. 10	www.bmu.de
S. 11	www.test.de
S. 12	www.klima-sucht-schutz.de
S. 13	www.ecotopten.de , www.energie-richtig-sparen.de
S. 14	www.klima-sucht-schutz.de
S. 15	www.ecotopten.de
S. 16	www.bmu.de www.enbw.com
S. 17	www.bmu.de
S. 18	www.bmu.de
S. 19	www.vattenfall.de
S. 20	www.bmu.de
S. 21	www.energiewechsel.de
S. 22	www.energiewechsel.de
S. 23	www.bmu.de
S. 24	www.vattenfall.de www.bmu.de
S. 25	www.bmu.de
S. 26	www.klima-sucht-schutz.de



S. 27	www.kirchefuerklima.de
S. 29	www.klima-sucht-schutz.de
S. 30	www.klima-sucht-schutz.de
S. 31	www.test.de www.klima-sucht-schutz.de
S. 32	www.klima-sucht-schutz.de
S. 33	www.klima-sucht-schutz.de
S. 34	www.test.de
S. 35	www.klima-sucht-schutz.de
S. 36	www.test.de
S. 37	www.klima-sucht-schutz.de
S. 38	www.kirchefuerklima.de
S. 39	www.klima-sucht-schutz.de
S. 40	www.kirchefuerklima.de
S. 41	www.energiewechsel.de
S. 42	www.energiewechsel.de
S. 43	www.klima-sucht-schutz.de
S. 44	www.klima-sucht-schutz.de
S. 45	www.test.de www.energieagentur.nrw.de
S. 47	www.praxistipps.focus.de
S. 48	www.klima-sucht-schutz.de

Impressum

Februar 2023

Herausgeber:

Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA)

Olvenstedter Straße 66

39108 Magdeburg

Tel.: 0391 5067 40-0

E-Mail: lena@lena-lsa.de

www.lena.sachsen-anhalt.de

Geschäftsführer: Marko Mühlstein

Layout, Satz, Grafik:

efg – Eggebrechts feine Gestaltung | www.efg-hst.de

Druck:

Druckerei Weidner | www.druckerei-weidner.de

Diese Publikation ist klimaneutral mit Ökostrom
auf FSCR-zertifiziertem Recyclingpapier gedruckt.

Haftungsausschluss

Für die in dieser Energiesparfibel aufgenommenen Daten und Einsparergebnisse übernimmt die Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH keine Haftung. Die Daten sind aus den angegebenen Quellen und Internetlinks entnommen und entstammen insoweit nicht eigenen Messungen oder Erhebungen der Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH.

Bitte beachten Sie, dass die vorliegende Publikation einem eingeschränkten Nutzungsrecht unterliegt. Die Verwendung dieser ist ausschließlich unter Angabe der Herkunft „LENA“ erlaubt. Für die Verletzung der genannten Nutzungsrechte und daraus resultierende Ansprüche haftet allein die Nutzerin oder der Nutzer.

LENA GmbH

Olvenstedter Straße 66

Tel. 0391 5067 40-0

Fax 0391 5067 40-33

E-Mail lana@lena-lsa.de

www.lena.sachsen-anhalt.de

Gefördert durch:



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Wissenschaft, Energie,
Klimaschutz und Umwelt

**Wir machen
Energiegewinner.**